

Antrag „Schulsozialarbeit an Grundschule ab 2015/2016“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen an den städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2015/16. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2015 eingestellt. Die Leistung wird für freie Träger der Jugendhilfe ausgeschrieben, die sich mit einem qualifizierten Konzept bewerben können. Diese werden im Fachausschuss vorgestellt, die Vergabe vorentschieden und durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vergeben.

Begründung:

Die Situation der Grundschul Kinder in unserer Stadt ist komplizierter geworden. Steigende Kinderarmut, wachsende soziale Konflikte und leider auch fehlende elterliche Unterstützung erschweren Grundschulkindern die Entwicklung ihrer Persönlichkeiten.

Durch ihre besonders einfühlsame Arbeit würde Schulsozialarbeit den Kindern in hohem Maße bei der Bewältigung ihrer Probleme helfen. Sie unterstützt die Pädagogen bei ihrer Arbeit und verfügt über fachliche sowie zeitliche Kapazitäten, Kindern bei der Bewältigung von Konflikten und lebensweltorientierten Aufgaben zur Seite zu stehen.

In unseren Grundschulen lernen Kinder verschiedenster sozialer Herkunft und unterschiedlicher Kulturen miteinander. Leider entstehen bereits in diesem Alter Probleme, die sich dann häufig in den weiterführenden Schulen fortsetzen.

Eine Öffnung und Integration in den jeweiligen Sozialraum sollte hier mit Hilfe fachlicher und zeitlicher Kompetenzen angestrebt werden.

Gleichzeitig bietet die enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe eine realistische Perspektive auf eine kontinuierliche und nachhaltige Betreuung betroffener Kinder und Jugendlicher. Die fortschreitende Inklusion erfordert ebenfalls eine qualifizierte personelle Absicherung des Schulalltags.

In den Oberschulen werden die Schüler bereits durch Schulsozialarbeit betreut. Deren Arbeit zu unterstützen und den Übergang von Grund- und Oberschule/Gymnasium besser zu gestalten soll das Lern-, Hilfs- und Unterstützungssystem „Sozialarbeit mit Schule / Sozialarbeit an Schule“ schon ab der Grundschule greifen. Die Kinder sollen bereits im Grundschulalter Hilfe bei Auseinandersetzungen und Konflikten erhalten und ihnen die Teilhabe am Bildungsprozess erleichtert werden.

Bestandteil der Schulsozialarbeit ist ebenso die enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulleitung sowie auch mit den Eltern. Gerade letztere können so bei ihrer Erziehungsarbeit gestärkt werden.

Ebenso wird in besonderem Maße zur Entwicklung des Schulklimas beigetragen.

Mit der Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen an unseren Grundschulen leistet die Stadt einen weiteren Schritt hin zu einer kinderfreundlichen Kommune und beugt durch präventive Maßnahmen späteren Problemen vor.



Stephan Wende
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Fürstenwalde, den 24. Oktober 2014